

Förderverein Kinderhospiz Leuchtturm e.V.



Newsletter 2013

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer des Förderverein Kinderhospiz Leuchtturm e.V.

Gerade noch rechtzeitig zum Jahresende gibt es den ersten Newsletter unseres Fördervereins. Ab dem nächsten Jahr informieren wir Sie - so Sie es wünschen - regelmäßig durch unseren Newsletter über alle wichtigen Dinge des **Fördervereins und des ambulanten Kinderhospizdienstes**.

Ja, einen großen Meilenstein auf dem Weg zum stationären Kinderhospiz haben wir alle gemeinsam erreicht:

**Unser ambulanter Kinderhospizdienst Leuchtturm hat
zum Jahresanfang 2013 mit seiner Arbeit begonnen!**

Ambulanter Kinderhospizdienst Leuchtturm

Wenn die Welt aus den Fugen gerät

Erkrankt ein Kind oder junger Erwachsener an einer lebensbedrohlichen Krankheit, gerät das Familiensystem von jetzt auf gleich aus den Fugen. Angst, Hilflosigkeit, Überforderung und Hoffnungslosigkeit bestimmen das Leben der betroffenen Familien. Aber auch Isolation und finanzielle Probleme können den Lebensalltag unerträglich machen. Der ambulante Kinderhospizdienst Leuchtturm unterstützt und begleitet die gesamte Familie vom Zeitpunkt der Diagnosestellung an und richtet sein Betreuungsangebot an den Bedürfnissen der Familie aus. Unsere speziell geschulten, ehrenamtlichen Familienbegleiterinnen und -begleiter gehen diesen Weg mit den Familien gemeinsam, *solange diese es wünschen*.

Im Jahr 2013 führten wir bereits vier Familienbegleitungen durch. Da die ehrenamtlichen Familienbegleiter jedoch erst zum Jahresende ihre Ausbildung beendeten, musste unsere Vereinsvorsitzende Petra Abramowski alle Begleitungen allein durchführen. Eine extrem große Belastung neben der täglichen Arbeit im Beruf und dem Familienleben. Dieser Leistung zollen wir hohen Respekt.



Zurzeit "laufen" zwei Betreuungen, sechs weitere Anfragen sind bereits an uns gerichtet worden. Diese Betreuungen können nun aber gemeinsam durch das Team der Familienbegleiter realisiert werden. Denn Anfang Dezember beendeten 17 ehrenamtliche Familienbegleiter erfolgreich ihre einhundertstündige Ausbildung.

Sicher können Sie sich vorstellen, dass auch der Büro(-kratische) Aufwand und die gesamte Organisation ständig größer werden. Auch diese Tätigkeiten können nicht mehr einfach "so nebenbei" erledigt werden. Seit 1. Dezember unterstützt Katy Lorenschat, die als hauptamtliche Koordinatorin im ambulanten Kinderhospizdienst eingestellt wurde, zusätzlich den Förderverein, in dem sie teilweise Verwaltungsaufgaben übernimmt. Frau Lorenschat ist ausgebildete Kinderkrankenschwester und hat zudem längere Zeit in einem Palliativ-Pflegedienst gearbeitet. Sie organisiert und koordiniert den Förderverein und den ambulanten Kinderhospizdienst gemeinsam mit Petra Abramowski.



Petra Abramowski, Koordinatorin und Vereinsvorsitzende Förderverein Kinderhospiz Leuchtturm e.V.



Koordinatorin Katy Lorenschat (hier mit Klaus Ewert während einer Präsentation bei MMZ Möbel in Stralsund)



Der Geschäftsführer von HOKO Möbel Thomas Frisch baut mit seinem Team die gesponserten Möbel auf und übergibt sie

Einige Eckpunkte unserer Arbeit im Jahr 2013 in Kürze

Januar 2013 - ambulanter Kinderhospizdienst Leuchtturm nimmt seinen Betrieb auf. Die Familienbegleiter betreuen bei Bedarf die Familien in deren Häuslichkeit. So können Eltern auch einmal abschalten, lange liegen gebliebene Dinge erledigen und auch den Geschwisterkindern einmal Wünsche, wie beispielsweise einen einfachen Kinobesuch, erfüllen.

Auf den meisten Ehrenamtsmessen in Mecklenburg-Vorpommern ist der Förderverein vertreten, um über das Angebot zu informieren. Einerseits geht es uns darum, neue Mitglieder für unsere Arbeit zu gewinnen, andererseits -und der wichtigere Aspekt- ist es unser Anliegen, dass betroffene Familien wissen, es gibt unser Angebot und es sollte genutzt werden. Auf den Messen gab es durchweg positive Rückmeldungen der Standbesucher.

Unser Förderverein mietet ein Büro in der Nexöpassage (Greifswald, Lange Reihe 74) an. Es zeichnet sich ab, dass die Arbeit in Zukunft nicht mehr "nebenbei aus dem Wohnzimmer heraus" erledigt werden kann. Als Anlauf- und Informationspunkt wurde ein Büro notwendig.

Im April wurde eine Informationsveranstaltung zur Ausbildung ehrenamtlicher Familienbegleiter durchgeführt. 17 Besucher meldeten sich für die Ausbildung an. Durch eine großzügige Mobiliar-Spende und tatkräftige Unterstützung bei der Renovierung durch HOCO Möbel Samtens konnten wir unser neues Büro einrichten.

Im Juni begann die einhundertstündige Ausbildung der ehrenamtlichen Familienbegleiter.

Ebenfalls im Juni wurden wir als Ordentliches Mitglied im Bundesverband Kinderhospiz aufgenommen. Diese Aufnahme bestätigt uns, dass wir gute und richtige Arbeit leisten! (Auch wenn ein oder zwei Presseberichte in der Vergangenheit dies anders, aber unrichtig, darzustellen versuchten.)

Im November führten wir im Greifswalder St. Spiritus eine Benefizveranstaltung zu Gunsten der Förderverein Kinderhospiz e.V. durch. Abzüglich aller Kosten wurden ca. 1200,- Euro an Spenden eingenommen.



Anfang Dezember beendeten alle Familienbegleiter erfolgreich ihre Ausbildung. Ab sofort können sie bei Bedarf betroffene Familien unterstützen und die oft dringend benötigte Hilfe anbieten.

Im Bild einige der Familienbegleiter, gemeinsam mit Petra Abramowski





Herr Michael Lüdeke, Geschäftsführer der AKB Anlagen- und Kraftwerksrohrleitungsbau GmbH, übergibt eine Spende in Höhe von 1.500,00 Euro

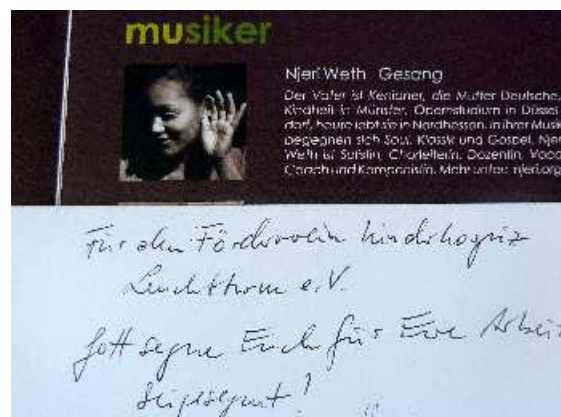


Der Erlös des Weihnachtskonzertes des Albert-Schweitzer-Familienwerk M-V in Wolgast wird unserem Verein als Spende übergeben



Durch die Aktion "Ein schönes Lächeln für einen guten Zweck" des SAN-Zentrums der Marinetechnikschule in Parow konnte unserem Verein eine Spende in Höhe von 1.000,01 Euro anlässlich des Tages der offenen Tür übergeben werden.

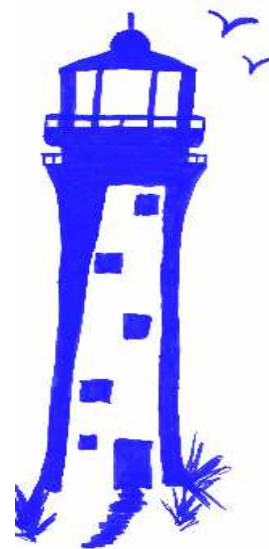
Die Künstlerin Njeri Weth gab ein Trostkonzert am Welthospiztag. Für unsere Arbeit dankte sie und schrieb eine Widmung auf ihre CD.



Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer, wir sind auf dem richtigen Weg, in Mecklenburg-Vorpommern eine funktionierendes Hilfesystem für schwerstkranke Kinder und deren Familien aufzubauen. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin. Wir nehmen jede Hilfe gerne an.

Vielleicht hat ja jemand von Ihnen, gestatten Sie mir den folgenden lachsen Ausdruck, so genannte "Vitamin-B" Kontakte, die uns weiter bringen.

Zum Beispiel suchen wir zurzeit dringend einen oder mehrere Sponsoren für ein Auto für den Förderverein. Es ist durch die Fülle der Aufgaben nicht mehr möglich und zumutbar, alles mit privaten Pkw sicherzustellen. Sprechen Sie uns gern an, wenn Sie die eine oder andere Idee haben.



An dieser Stelle möchten wir, die Vorstandsvorsitzende des Förderverein Kinderhospiz Leuchtturm e.V. Petra Abramowski, der gesamte Vorstand des Förderverein und natürlich auch ich, als Medienverantwortlicher, Ihnen allen von Herzen Danke für Ihre aktive oder auch passive Mitarbeit im Förderverein sagen. Nur gemeinsam können wir unser großes Ziel erreichen.

Bitte erzählen Sie vielen Menschen, dass es unser Hilfsangebot gibt. Lassen Sie uns das so genannte "Schneeball-Prinzip" im Sinne von Weitererzählen positiv nutzen. Nur wenn betroffene Familien wissen, dass es uns gibt, können sie auch unsere Hilfe in Anspruch nehmen.

Wir wünschen Ihnen allen ein wunderschönes Weihnachtsfest. Genießen Sie die Zeit im Kreise Ihrer Familien und Freunde.

Petra Abramowski: "Glaubt mir, unsere Visionen sind hoch gesteckt und sicher nicht einfach zu erreichen. Aber sie sind ein überaus lohnendes Ziel. Denn Familien mit schwerkranken Kindern trotz dieses Schicksals glücklich zu sehen, und sei es nur für einen Tag, eine Stunde oder einen Moment, entschädigt für alle Mühen."



Verantwortlich für den Inhalt
Klaus Ewert - Medien/Presse
Förderverein Kinderhospiz-Leuchtturm e.V.
klaus.ewert@kinderhospiz-leuchtturm.de
Tel. 0176 344 67 380